



Im Fokus



Meldungen und Informationen aus Italien

Trauer in Italien

Liebe Leserinnen und Leser,

die dramatischen Folgen des Erdbebens in den Abruzzen haben die Osterfeierlichkeiten in Italien überschattet. Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone zelebrierte die offizielle Totenmesse am Karfreitag in L'Aquila, an der hochrangige Vertreter aus Politik und Kirche teilnahmen. Eigens für die Trauerfeier hatte Papst Benedikt XVI. seinen Privatsekretär Georg Günswein zum Unglücksort entsandt. Neben tausenden Angehörigen nahmen auch Staatspräsident Giorgio Napolitano und Regierungschef Silvio Berlusconi an der Trauerfeier für die fast 300 Opfer teil. Eine Woche nach dem Unglück belasten Regen, Kälte und schwere Nachbeben die Obdachlosen. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt allen Betroffenen und Angehörigen.

Im Fokus der zweiten Ausgabe unseres Infobriefes steht die veränderte Parteienlandschaft Italiens. Wir berichten in unserem Themenschwerpunkt „Fusion zwischen AN und Forza Italia“ vom ersten Parteitag der neuen Rechtspartei PdL, werfen einen Blick in die italienischen Zeitungen und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

Auch beim nationalen Treffen der italienischen Christdemokraten vom 3. bis 4. April in Rom, ging es um die Gründung einer neuen „Partei der Mitte“. In unserem Beitrag geht es um die Ziele der UDC und die Wünsche der Bundeskanzlerin Angela Merkel für die Zukunft.

Am 9. Mai 1978 wurde der Christdemokrat Aldo Moro ermordet. Die grausamen Umstände seines Todes bewegen Italien bis heute. Luciano d'Andrea, Direktor der "Accademia di studi storici Aldo Moro" in Rom, lenkt in seinem Gastbeitrag den Blick vom „Fall Moro“ auf den Menschen und Politiker aus Apulien.

Hinweisen möchten wir Sie auf die Projekte der KAS-Rom. Anfang April startete die Reihe zum Thema "60 Jahre Verfassung" in Zusammenarbeit mit der italienischen Stiftung Fare Futuro. An der Expertenrunde nahmen Wissenschaftler aus Deutschland und Italien teil. Wir berichten über die Ergebnisse in den kommenden Wochen auf unserer Internetseite.

Herzlich eingeladen sind Sie zu unserer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „1989, der Fall der Mauer und die Freiheit Europas“, in den Räumen des „Istituto Luigi Sturzo“. Am 20. April um 17.30 Uhr erörtert Dr. Jochen Staadt von der FU Berlin die Frage „Warum die Mauer?“.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre,

Ihre KAS-Rom



Konrad
Adenauer
Stiftung



AUSGABE 2

April 2009

www.kas.de/italien

Im Fokus: Fusion zwischen AN und Forza Italia

PdL – Analyse und Perspektiven

Silvio Berlusconis Partei „Popolo della Libertà“, zu deutsch „Volk der Freiheit“, die sich Ende März in Rom gebildet hat, ist womöglich – die Europa- und Regionalwahlen im Juni werden es zeigen – die größte Volkspartei der EU. Die Partei ist sehr auf ihren Führer Berlusconi zugeschnitten und bleibt ansonsten programmatisch unscharf; deutlichstes Kennzeichen ist die Gegnerschaft zur Linken. Der Eindruck tiefgreifender Umwälzungen in der italienischen Politik sowie das Berlusconi im In- wie Ausland weiterhin entgegenschlagende Misstrauen werfen eine Reihe von Fragen rund um den PdL auf. [Stefan von Kempis sucht in seiner Analyse nach Antworten.](#)



Eindrücke des ersten PdL-Parteitages

Lange Reihen bilden sich vor dem Eingang des Messegeländes „Nuova Fiera di Roma“: Rund 6.000 Delegierte aus ganz Italien sind angereist, um bei der Gründung der neuen Rechtspartei „Popolo della libertà“ dabei zu sein. [Antje Ehrhardt Pioletti war für die KAS vor Ort.](#)

Berlusconi ist neuer Chef der Rechtspartei

Einstimmig per Handzeichen wählten die Delegierten Berlusconi zum Präsidenten dieses „Zusammenflusses“ zweier ungleicher Partner; einen Gegenkandidaten gab es nicht. Der Premier, der vor 15 Jahren in die Politik gegangen war, zeichnete in seinen Reden das Bild einer „moderaten Kraft der Mitte“, die als „Partei aller Italiener“ 51 Prozent der Wähler gewinnen könne. Fini, über dessen künftige Rolle im PdL noch gerätselt wird, ließ sich zwar von Berlusconi umarmen, setzte aber merklich andere Akzente als dieser – und fehlte bei der Wahl des Präsidenten, über deren Modus in den letzten Wochen Uneinigkeit zwischen FI und AN geherrscht hatte. [Stefan von Kempis berichtet.](#)



AUSGABE 2

April 2009

www.kas.de/italien

Die neue PdL – Risiko oder Chance?

Meinungsverschiedenheiten und Verteilungskämpfe hinter den Kulissen zwischen „Alleanza Nazionale“ und „Forza Italia“, der so genannte „Krieg der Zirkel“ – das hat die [Berichterstattung über die Bildung der Mitte-Rechts-Einheitspartei in den Medien wochenlang bestimmt.](#)

Hintergrund: Geschäftsmäßiger Ton beim letzten Treffen – „[Alleanza Nazionale](#)“ löst sich auf



Im Fokus: Europa

Bundeskanzlerin Merkel wünscht UDC ein gutes Ergebnis bei den Europawahlen



Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den italienischen Christdemokraten der UDC „viel Kraft und Ausdauer“ für den bevorstehenden Wahlkampf gewünscht. Beim Durchsetzen der Regeln sozialer Marktwirtschaft auf globaler Ebene, zähle sie auf die Unterstützung „unserer Freunde in Italien“, so Merkel in einem [Grußwort anlässlich der nationalen Versammlung der „Unione di Centro“ \(UDC\) vom 3. bis 4. April 2009 in Rom.](#)

Nationale Versammlung Christdemokraten

Die nationale Konferenz der Christdemokraten zur Gründung einer neuen Partei stand im Schatten der wenige Tage zuvor erfolgten Verschmelzung von AN und FI zur Partei „Popolo della libertà“ (PdL). Italien sollte wieder eine große und starke Partei der Mitte haben – da sind sich die Redner auf der nationalen Versammlung der Partei „Unione di Centro“ (UDC) einig, die im Auditorium in der Via della Conciliazione unweit des Petersdoms am ersten Aprilwochenende stattgefunden hat. [Antje Ehrhardt Pioletti berichtet.](#)



AUSGABE 2
April 2009
www.kas.de/italien

Im Fokus: Hintergrund

Aldo Moro – ein Lebensbild

Am 9. Mai 1978 wurde der Leichnam des Christdemokraten Aldo Moro im Kofferraum eines roten Renault 4 in der Via Caetani in Rom gefunden. 55 Tage zuvor hatte ein Kommando der Roten Brigaden den Vorsitzenden der Christdemokraten (DC) entführt und in ein winziges Versteck im Süden Roms gebracht. Die dramatischen Umstände seines Todes beschäftigen Italien bis heute – eine vollständige Klärung des Falles steht noch aus.

„Wenn man über Moro spricht, ist man deshalb beinahe gezwungen, vom Ende seiner menschlichen und politischen Laufbahn auszugehen, also von seinem Tod und nicht vom Anfang“, schreibt Luciano d’Andrea, Direktor der „Accademia di studi storici Aldo Moro“ in einem Lebensbild für die Konrad-Adenauer-Stiftung. Wer war Aldo Moro, was bestimmte sein Handeln und Denken? [Luciano d’Andrea über die Visionen eines außergewöhnlichen Christdemokraten](#).



Im Fokus: KAS intern

Die Verfassung von Staat und Gesellschaft



60 JAHRE NACH IHREM BESTEHEN IN DEUTSCHLAND UND ITALIEN

Am Freitag, den 03.April 2009, startete die Veranstaltungsreihe der KAS zum Thema "60 Jahre Verfassung" in Zusammenarbeit mit der italienischen Stiftung Fare Futuro. An der Expertenrunde nahmen unter anderem Prof.

Matthias Herdegen (Bonn), Prof. Ulrich Karpen, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesetzgebung, Prof. Thomas Sternberg, Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster, Prof. Sergio Belardinelli (Bologna) sowie Prof. Rocco Pezzimenti (Rom) teil.
[Eine Einführung von Wilhelm Staudacher](#)



AUSGABE 2
April 2009
www.kas.de/italien

1989: Der Fall der Mauer und die Freiheit Europas

KAS-SERIE ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS DER DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG



Der Fall der Mauer und die deutsche Wiedervereinigung jähren sich 2009 zum zwanzigsten Mal. Die Bedeutung dieses Ereignisses für die deutsche Bundesrepublik steht außer Frage – doch auch für die seitdem erfolgte Entwicklung der Erweiterung und Stabilisierung Europas gab die deutsch-deutsche Einigung einen zentralen Anstoß. Die Konrad-Adenauer-Stiftung Rom lädt in Kooperation mit dem „Istituto Luigi Sturzo“ zu sieben Diskussionsabenden ein: Politiker, Kirchenvertreter und Botschafter berichten über die Vergangenheit und debattieren über die Zukunft.

Am 20. April um 17.30 Uhr spricht Dr. Jochen Staadt zum Thema „Warum die Mauer?“. Zu dieser und allen folgenden Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Ort: Istituto Luigi Sturzo Via delle Coppelle, 35, 00186 Rom

Das vollständige Programm finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite. Wenn Sie einen Hinweis auf die Vorträge erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter info.italien@kas.de.